

29.03.21

CH - 8090

Zürich

2090117

30002033

0.85

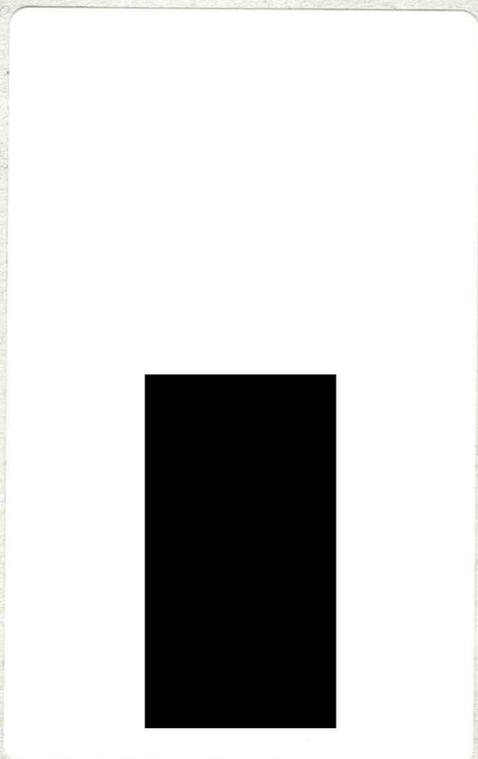
B

STANDARD

DIE POST



Verwaltungsgericht  
des Kantons Zürich  
Militärstrasse 36  
Postfach  
8090 Zürich



Faint red text, possibly a postmark or cancellation mark, located on the right side of the envelope.



E7CO recycling



Postfach  
8090 Zürich  
Telefon 043 257 50 40

## Auszug aus dem Protokoll

AN.2021.00002

In Sachen



**Beschwerdeführer,**

gegen

**Bildungsdirektion des Kantons Zürich,  
Walcheplatz 2, Postfach, 8090 Zürich,**

**Beschwerdegegnerin,**

und

**Regierungsrat des Kantons Zürich,  
8090 Zürich,**

**Mitbeteiligter,**

**betreffend Vorgaben Schutzkonzepte / Verfügung der Bildungsdirektion  
vom 21. Januar 2021 (Rechtsverweigerung/-verzögerung).**

Die Abteilungspräsidentin  
(Tamara Nüssle)

hat nach Einsicht in

die Beschwerde vom 26. März 2021 (act. 2),

die Beilagen (act. 3), insbesondere in eine Anordnung der Schulleitung Egg vom 25. März 2021, womit die Tochter des Beschwerdeführers ohne negativen Corona-Test von der Schule ausgeschlossen werde (act.3/5),

die Verfügung der Bildungsdirektion vom 21. Januar 2021 (act. 4),

die Verfügung des Regierungsrats vom 3. Februar 2021 (act. 3/3),

in der Erwägung, dass

der Erlass verfahrensleitender Anordnungen in der Kompetenz der Vorsitzenden liegt (§ 18 Abs. 1 Satz 1 der Organisationsverordnung des Verwaltungsgerichts vom 23. August 2010 [LS 175.21]; Martin Bertschi in: Alain Griffel [Hrsg.], Kommentar zum Verwaltungsrechtspflegegesetz des Kantons Zürich [VRG], 3. A., Zürich etc. 2014 [Kommentar VRG], § 38 N. 9),

hier sowohl ein Erlass bzw. eine Rechtsverzögerung bei der Behandlung eines Rekurses gegen einen Erlass im Sinn von § 19 Abs. 1 lit. d des Verwaltungsrechtspflegegesetzes vom 24. Mai 1959 (VRG, LS 175.2) als auch eine Anordnung im Sinn von § 19 Abs. 1 lit. a VRG angefochten sind,

darüber in unterschiedlichen Verfahren mit unterschiedlichem Spruchkörper zu entscheiden ist (vgl. § 38 und § 38a VRG),

das Verfahren betreffend Anordnung der Schulleitung Egg vom 25. März 2021 deshalb vom vorliegenden Verfahren zu trennen ist (§ 71 VRG in Verbindung mit Art. 125 lit. b der Zivilprozessordnung vom 19. Dezember 2008 [ZPO, SR 272]; Martin Bertschi/Kaspar Plüss, Kommentar VRG, Vorbemerkungen zu §§ 4–31 N. 50 ff., 62 ff.),

dafür unter der Geschäftsnummer VB.2021.00221 ein neues Verfahren zu eröffnen ist, die Rechtsverweigerungsbeschwerde insbesondere im Rekursverfahren betreffend Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung der Verfügung der Bildungsdirektion vom 21. Januar 2021 gründet, wofür der Regierungsrat mit Verfügung vom 3. Februar 2021 eine Frist von 10 Tagen zur Stellungnahme angesetzt hatte und seither gemäss der Beschwerde untätig geblieben sei (§ 26b Abs. 2 VRG analog),

es sich dabei um ein summarisches Verfahren handelt (§ 71 VRG in Verbindung mit Art. 145 Abs. 2 lit. b ZPO),

v e r f ü g t:

1. Das Verfahren betreffend Anordnung der Schulleitung Egg vom 25. März 2021 wird vom vorliegenden getrennt und dafür unter der Geschäftsnummer VB.2021.00221 ein neues Verfahren eröffnet.
2. Der Beschwerdegegnerin läuft eine Frist von 10 Tagen ab Zustellung dieser Verfügung, um dem Verwaltungsgericht eine doppelt ausgefertigte Beschwerdeantwort einzureichen, ansonsten Verzicht auf Beschwerdebeantwortung angenommen würde. Die Akten sind dem Verwaltungsgericht auch bei einem Verzicht auf Beschwerdebeantwortung mit einem Verzeichnis versehen einzureichen.
3. Dem Mitbeteiligten läuft die nämliche Frist zur Einreichung allfälliger Akten und zur freigestellten Mitbeantwortung der Beschwerde (im Doppel).
4. Die in den Ziffern 1 und 2 genannten Fristen stehen während der Gerichtsferien von 28. März bis 11. April 2021 nicht still.

5. Mitteilung an:

- a) die Beschwerdegegnerin und den Mitbeteiligten je unter Beilage eines Exemplars von act. 2 und 3;
- b) den Beschwerdeführer.

Zürich, 26. März 2021

Für richtigen Auszug,  
Die Gerichtsschreiberin:



Eva Heierle

Versandt: 29. März 2021

JEN